



AOC Schaffhausen

# Pinot Noir Lättebuck 2018 Weingut Lindenhof

**CHF 26.00**

 13%

 Deutschschweiz

**AN** 12597518

## Vinifikation

Ausbau für 12 Monate im französischen Barrique.

## Degustationsnotiz Nase

komplexe Aromatik nach reifen Brombeeren, Waldhimbeeren, etwas Kirschen, dazu edle Röstaromen mit würzigen Anklängen.

## Degustationsnotiz Gaumen

im Gaumen dicht und komplex, tolle Frische und sehr elegant ausgeprägt, dichtes, feinkörniges Tannin, langanhaltender Abgang, grosses Lagerpotenzial.

## Passt zu

Kräftigen Speisen und Trockenfleisch.

## Trinkreife

Jahrgang + 8 Jahre

## Produzent

Lange Zeit war der Lindenhof im Zentrum von Osterfingen der grösste Bauernhof im Dorf, bis sich Jakob Richli mit seiner Frau Heidi gänzlich dem Weinbau und der Kelterung widmete. Nach einer Umstrukturierung im Jahr 2018 trägt heute der junge Matthias Nigg, Önologe und Betriebsleiter, die Verantwortung für den mittlerweile 18 Hektar grossen Betrieb und verfolgt das Ziel, den biologischen Anbau in der Region zu fördern und auszubauen.

## Region

Die Weinregion Deutschschweiz erstreckt sich über die verschiedenen deutschsprachigen Weinbaukantone der Schweiz. Die Rebfläche beträgt ungefähr 2600 Hektaren und ist zu knapp 70% mit roten Rebsorten und 30% weissen Rebsorten bestockt. Die klassischen Traubensorten sind der Pinot Noir und der Müller Thurgau, der in einigen Regionen auch Riesling Sylvaner genannt wird. In den Deutschschweizer Rebbergen finden sich neben den beiden klassischen Sorten eine breite Vielfalt an verschiedenen Rebsorten wider.



## Pinot Noir Lättebuck 2018 Weingut Lindenhof

### Subregion

Im Kanton Schaffhausen wird in 4 Regionen auf 480 Hektaren Weinbau betrieben. Im Klettgau mit dem Hauptort Hallau erstreckt sich der grösste zusammenhängende Rebberg der Deutschschweiz. Zudem ist Hallau die flächenmässig grösste Weinbaugemeinde der Deutschschweiz. Das Klima ist durch den Schutz des Schwarzwaldes trocken und warm. Unbestrittene Hauptsorte im Schaffhauser Weinberg ist der Pinot Noir, der über 60% der Gesamtrebfläche bedeckt. Nebst den geschätzten Rotweinen sorgen neuerdings Schaumweine aus Schaffhausen für Furore.